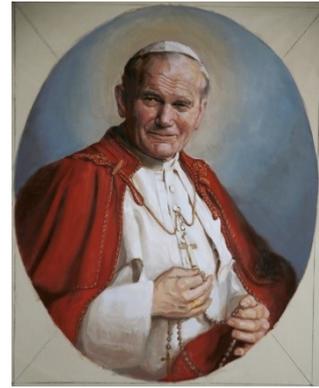


## **Novene zum Hl. Papst Johannes Paul II**

Mit Papst Johannes Paul II beten für die Welt:

"Wir können sicher sein, dass unser geliebter Papst jetzt am Fenster des Hauses des Vaters steht, uns sieht und uns segnet" ( Kardinal Joseph Ratzinger beim Requiem für Johannes Paul II).



*Vorschlag: Gebet von 22. Okt. – 30. Okt.*

*Im Namen des Vaters...*

Hl. Johannes Paul, mit Recht hat die Kirche dich zu Ehre der Altäre erhoben. In aufrichtiger Treue und Demut hast du der Kirche gedient- zunächst als Priester, dann als Bischof von Krakau und schließlich als Bischof von Rom.

Durch die Übernahme des Bischofstuhles von Rom bist du in die Fußstapfen des heiligen Petrus getreten, auf deinen Schultern lastete die Verantwortung, als Stellvertreter Christi die Kirche zu leiten und sie ins neue Jahrtausend zu führen. Mit Hilfe deines unerschütterlichen Glaubens und deiner Standhaftigkeit hast du diese Aufgabe erfüllt und bist so zu einem wahrhaftigen Zeugen des Evangeliums geworden- vor allem für die Jugend der Welt.

Hl. Johannes Paul, in besonderer Weise bist du uns als ein Mann des Gebetes in Erinnerung geblieben. Daher bitten wir dich, begleite auch meine/ unsere neuntätige Andacht, die ich /wir in folgendem Anliegen...( nennen Sie Ihre Anliegen) beten. Mögen meine/ unsere Gebete auf deine Fürsprache hin zum Thron des allmächtigen Vaters gelangen.

### **1. Tag - Jugend**

"Lasst mich euch wiederholen, was ich euch in Satiago de Compostela am Welttag der Jugend gesagt habe: „Habt keine Angst, heilig zu sein!" Folgt Jesus Christus nach, der die Quelle der Freiheit und des Lebens ist. Öffnet euch dem Herrn, dass er alle eure Schritte erhellt. Möge er euer größter Schatz sein; und wenn er euch zu größerer Nähe zu ihm im Priester- oder Ordensstand beruft, verschließt euer Herz nicht. Die Gelehrigkeit gegenüber seinem Ruf wird in keiner Weise die Fülle eures Lebens beeinträchtigen; im Gegenteil wird sie diese vervielfachen und ausweiten, bis eure Liebe die ganze Welt umfasst. Lasst euch von Christus lieben und retten, lasst euch von seinem mächtigen Licht erleuchten! Dann werdet ihr Licht des Lebens und der Hoffnung inmitten dieser Gesellschaft sein. (Predigt bei der Heiligsprechung von Enrique de Ossó y Cervelló in Madrid am 16.Juni 1993)

Hl. Johannes Paul, wie kaum einem anderen Papst ist es dir gelungen, junge Menschen für den Glauben zu begeistern. Du warst derjenige, der die Weltjugendtage ins Leben gerufen hat, die bis heute Millionen von Jugendlichen aus aller Welt zusammenführen, um gemeinsam ihren Glauben zu bekennen. Du hast die Jugendlichen nicht durch eine dem Zeitgeist angepasste Verkündigung erreicht, sondern durch deine Festigkeit und Treue und dein glaubwürdiges Lebenszeugnis.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache für alle Jugendlichen, besonders für diejenigen, die den Verführungen der Welt nicht widerstehen können, damit sie erkennen, wie sie wahres Glück in einem Leben finden, das sich an den ewig gültigen Wahrheiten des Evangeliums orientiert.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

## **2. Tag - Familie**

"In einem geschichtlichen Augenblick, in dem die Familie Ziel von zahlreichen Kräften ist, die sie zu zerstören oder jedenfalls zu entstellen trachten, ist sich die Kirche bewusst, dass das Wohl der Gesellschaft und ihr eigenes mit der Familie eng verbunden ist und fühlt umso stärker und drängender ihre Sendung, allen den Plan Gottes für Ehe und Familie zu verkünden, um deren volle Lebenskraft und menschliche- christliche Entfaltung zu sichern und so zur Erneuerung der Gesellschaft und des Volkes Gottes beizutragen" (Enzyklika Familiaris Consortio, Nr. 3).

Hl. Johannes Paul, du hast die Kirche in einer Zeit geleitet, die gekennzeichnet ist durch eine bisher nie gekannte Infragestellung und Relativierung jeglicher moralischer Normen. Du hast gesehen, wie die Familie, die Keimzelle der Gesellschaft, systematisch zerstört wird und stattdessen alternative Lebensmodelle propagiert werden, die im Widerspruch zur göttlichen Schöpfungsordnung stehen. Du aber hast dem Druck, die Lehre der Kirche dem Diktat des Zeitgeistes zu unterwerfen, mutig widerstanden und hast stattdessen der Welt die unverrückbaren Wahrheiten des Evangeliums in Erinnerung gerufen, gemäß der Forderung des heiligen Paulus: "*Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht*".(2 Tim 4,2)

- Wir bitten dich, halte Fürsprache für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen, dass sie die fatalen Folgen einer fehlgeleiteten Familien- und Gesellschaftspolitik erkennen und Maßnahmen treffen, die den Schutz der Familie und das Recht von Kindern garantieren, in einer intakten Familie aufzuwachsen.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

## **3. Tag - Maria und der Rosenkranz**

"Auch ich selbst habe in der Folge keine Gelegenheit versäumt, um zum häufigen Rosenkranzgebet zu ermutigen. Seit meiner Kinder- und Jugendjahren hat dieses Gebet einen wichtigen Platz in meinem geistlichen Leben eingenommen...Das Rosenkranzgebet hat mich in Augenblicken der Freude und der Prüfung begleitet. Viele Sorgen habe ich in dieses Gebet hineingelegt und habe dadurch stets Stärkung und Trost erfahren" (Apost. Schreiben Rosarium Virginis Mariae, Nr.2)

Hl. Johannes Paul, dein ganzes Pontifikat hast du unter den Schutz und Segen der Gottesmutter gestellt. Dein Wahlspruch lautet Totus Tuus - ganz Dein. Viele Bilder zeigen dich mit dem Rosenkranz in der Hand, tief im Gebet versunken. Auch wenn deine marianische Spiritualität vielleicht nicht verstanden wurde, hieltest du doch unbeirrt an deiner tiefen Verbindung mit der Mutter des Herrn fest. Auch warst du davon überzeugt, dass sie es war, die die Kugel des Attentäters von der tödlichen Bahn lenkte und dir das Leben rettete.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache, dass in unserer Kirche das Verständnis für die rechte Verehrung der Gottesmutter immer mehr wächst und Maria der ihr gebührende Platz eingeräumt wird. Erbittle uns ferner, dass auch wir selbst uns von Maria an der Hand nehmen und uns von ihr immer mehr zu Jesus führen lassen.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

#### **4. Tag - (religiöse) Freiheit**

"Die Religionsfreiheit bildet.. den Kern der Menschenrechte. Sie ist so unantastbar, dass sie fordert, dass der Person auch die Freiheit des Religionswechsels zuerkannt wird, wenn das Gewissen es verlangt... Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte anerkennt, dass das Recht auf Religionsfreiheit auch das Recht einschließt, das eigene Bekenntnis sowohl als Einzelner als auch zusammen mit anderen in der Öffentlichkeit oder privat kundzutun" ( Botschaft zum Weltfriedenstag 1999). "Die Erklärung über die Religionsfreiheit (will) eine tiefe Wertschätzung für den Menschen, für seinen Verstand, seinen Willen, sein Gewissen und seine Freiheit bewahren" (Enzyklika Redemptor hominis, Nr. 12)

Hl. Johannes Paul, auch du hast in deinem Leben, erfahren, wie zerstörerisch der Mensch sein kann, wenn er die Macht, die Gott ihm in die Hände gelegt hat, missbraucht und sich selbst zum Maß aller Dinge macht. In jungen Jahren musstest du Krieg, Besetzung der Heimat und Unterdrückung erfahren. Später, als Bischof, musstest du gegen eine kommunistische Diktatur kämpfen, die die Kirche verfolgte und den Glauben an Gott auszurotten suchte.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache für alle Menschen, die unter staatlicher Unterdrückung und Verfolgung leiden. Bitte insbesondere für alle Christen, die unter Todesgefahr ihren Glauben bekennen, dass ihnen das fundamentale Recht auf freie Religionsausübung gewährt wird und die Kirche in Freiheit das Evangelium verkünden kann.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

#### **5. Tag - Frieden und Vergebung**

"In Wirklichkeit ist die Vergebung eine persönliche Entscheidung, eine Option des Herzens, die sich gegen den spontanen Instinkt richtet, das Böse mit dem Bösen zu beantworten. Diese Option findet ihr Richtmaß in der Liebe Gottes, die uns trotz unserer Sünde annimmt. Ihr höchstes Vorbild ist die Vergebung Christi, der am Kreuz gebetet hat: ‚Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun‘ (LK23,34) Das Amt, das ich im Dienst des Evangeliums ausübe, lässt mich nachdrücklich die Pflicht spüren und verleiht mir zugleich die Kraft, auf der Notwendigkeit der Vergebung zu bestehen. Das tue ich auch heute, getragen von der Hoffnung, ruhige und reife Überlegungen im Hinblick auf eine allgemeine Erneuerungen in den Herzen der Menschen und in den Beziehungen zwischen den Völkern der Erde wecken zu können" ( Botschaft zum Weltfriedenstag 2002, Nr. 9 u.10)

Hl. Johannes Paul, wie sehr hast du uns in deinem Leben ein Beispiel für christliche Nächstenliebe und Vergebungsbereitschaft gegeben. Du hast die Mächtigen, die dich einst verfolgten, eingeladen und mit ihnen auf Augenhöhe gesprochen. Du hast trotz aller Widerstände die Führer der großen Religionen versammelt und mit ihnen um den Frieden gebetet. Du hast den Mann aufgesucht, der dich töten wollte; du hast mit ihm gebetet und ihm vergeben.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache, dass alle Menschen, insbesondere alle Christen, deinem Beispiel folgen und den Menschen, die an ihnen schuldig geworden sind, in aufrichtiger Weise vergeben können. Erbittle ebenso ein größeres Verständnis und Toleranz zwischen den Religionen, damit sie in gegenseitigen Respekt zum Frieden zwischen den Völkern beitragen können.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

## **6. Tag - (soziale) Gerechtigkeit**

"Für die Kirche darf die soziale Botschaft des Evangeliums nicht als eine Theorie, sondern vor allem als eine Grundlage und eine Motivierung zum Handeln angesehen werden. Unter dem Einfluss dieser Botschaft verteilten einige der ersten Christen ihren Besitz an die Armen und gaben Zeugnis davon, dass trotz der unterschiedlichen sozialen Herkunft ein friedliches und solidarisches Zusammenleben möglich war. Aus Kraft des Evangeliums bebauten im Laufe der Jahrhunderte die Mönche die Erde, die Ordensmänner und Ordensfrauen gründeten Spitäler und Asyle für die Armen, die Bruderschaften sowie Männer und Frauen aller Schichten sorgten sich um die Bedürftigen und um die Randgruppen. Sie waren überzeugt, dass die Worte Christi: ‚Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan‘ (Mt 25, 40) kein frommer Wunsch bleiben durfte, sondern zu einer konkreten Lebensverpflichtung werden musste" ( Enzyklika Centesimus annus, Nr. 57)

Hl. Johannes Paul, du hast als erster Papst alle Kontinente der Erde bereist und in vielen Ländern wurdest du mit dem großen Elend konfrontiert, in dem ein Großteil der Menschheit lebt. Du hast die große materielle Not der Menschen gesehen, die große Kluft zwischen Arm und Reich und den Hunger der Menschen nach Erziehung und Bildung. Du warst in den Gefängnissen und hast den Gefangenen Mut und Trost zugesprochen.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache für alle, die durch materielle Not in ihrer Existenz bedroht sind, dass sie trotz aller Sorge um das tägliche Brot die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben nicht verlieren. Erbitte von den regierenden, dass sie wirksame Maßnahmen für die strukturelle Bekämpfung von Armut und Hunger in der Welt ergreifen und das natürliche Recht eines jeden Menschen auf Erziehung und Bildung anerkennen und fördern.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

## **7. Tag - Lebensschutz und Menschenwürde**

"Mit der Petrus und seinen Nachfolger von Christus verliehenen Autorität bestätige ich daher in Gemeinschaft mit den Bischöfen der katholischen Kirche, dass die direkte und freiwillige Tötung eines unschuldigen Menschen immer ein schweres sittliches Vergehen ist. Diese Lehre, die auf jenem ungeschriebenen Gesetz begründet ist, dass jeder Mensch im Lichte der Vernunft in seinem Herzen findet (vgl. Röm 2,14-15), ist von der Heiligen Schrift neu bestätigt, von der Tradition der Kirche überliefert und vom ordentlichen und allgemeinen Lehramt gelehrt. Die willentliche Entscheidung, einen unschuldigen Menschen seines Lebens zu berauben, ist vom moralischen Standpunkt her immer schändlich und kann niemals, weder als Ziel noch als Mittel zu einem guten Zweck gestattet werden. Sie ist in der Tat ein schwerer Ungehorsam gegen das Sittengesetz, ja gegen Gott selber, seinen Urheber und Garanten; sie widerspricht den Grundtugenden der Gerechtigkeit und der Liebe" (Enzyklika Evangelium Vitae, Nr. 57).

Hl. Johannes Paul, auch du wurdest Zeuge der vielfältigen Angriffe auf das menschliche Leben, angefangen von der Tötung ungeborener Kinder im Mutterleib, der Verwendung von menschlichen Embryonen für Forschungszwecke bis zur Tötung von alten und kranken Menschen auf Verlangen. Du hast dich aber nicht damit abgefunden, sondern hast unablässig die Kultur des Todes angeprangert und das Recht eines jeden Menschen auf Leben eingefordert.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache, dass den Menschen bewusst wird, dass das Leben ein Geschenk Gottes ist, das nicht nach menschlichen Maßstäben verfügbar ist, und dass die Gesetzgeber Sorge dafür tragen, dass das unveräußerliche Recht eines jeden Menschen auf Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Ende geschützt wird.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

## **8. Tag - Krankheit und Leiden**

" Über Jahrhunderte und Generationen hinweg hat sich immer wieder herausgestellt, dass Leiden eine besondere Kraft in sich birgt, die den Menschen innerlich Christus nahe bringt, eine besondere Gnade also. Ihr verdanken viele Heilige, wie zum Beispiel der heilige Franziskus, der heilige Ignatius von Loyola u.a., ihre tiefe Umkehr. Frucht einer solchen Umkehr ist nicht nur die Tatsache, dass der Mensch die Heilsbedeutung des Leidens entdeckt, sondern vor allem, dass er im Leiden ein ganz neuer Mensch wird. Er entdeckt gleichsam einen neuen Maßstab für sein ganzes Leben und seine Berufung. Diese Entdeckung ist eine besondere Bestätigung für die Größe des Geistes, der im Menschen auf unvergleichliche Weise den Leib überragt. Wenn dieser Leib schwerkrank ist und völlig daniederliegt, wenn der Mensch gleichsam unfähig zum Leben und Handeln geworden ist, treten seine innere Reife und geistige Größe umso mehr hervor und bilden eine eindrucksvolle Lehre für die gesunden und normalen Menschen" (Apost. Schreiben Salvifici Doloris, Nr.26)

Hl. Johannes Paul, viele Jahre hast du selbst am eigenen Leib erfahren, was es heißt, alt und krank zu sein. Du hast an einer schweren Krankheit gelitten und die Folgen des schrecklichen Attentates machten dir immer mehr zu schaffen. Am Ende hat dir sogar die Stimme versagt und du bist im wahren Sinne des Wortes sprachlos geworden. Für viele Menschen bist du ein Sinnbild des Leidens geworden und hast bei manchen Menschen wie Christus, dem du im Leiden ähnlich wurdest, Anstoß erregt.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache für alle Menschen, die an körperlichen, geistigen und seelischen Erkrankungen leiden, für alle Menschen, die unter der Last ihres Alters zu zerbrechen drohen, dass sie in ihrem Leiden einen Sinn erkennen und die Kraft erhalten, ihr Kreuz zu tragen.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

## **9. Tag - Sterben und Tod**

"Das Evangelium vom Leben ist für die Gesellschaft der Menschen da. Für das Leben eintreten heißt, zur Erneuerung der Gesellschaft durch den Aufbau des Gemeinwohls beitragen. Denn ohne und Schutz des Rechtes auf Leben, auf dem alle anderen unveräußerlichen Rechte des Menschen beruhen und sich entwickeln, lässt sich das Gemeinwohl unmöglich aufbauen. Noch kann eine Gesellschaft gesicherte Grundlagen haben, die - während sie Werte wie Würde der Person, Gerechtigkeit und Frieden gelten macht - sich von Grund auf widerspricht, wenn sie die verschiedensten Formen von Missachtung und Verletzung des menschlichen Leben akzeptiert oder duldet, vor allem, wenn es sich um schwaches oder ausgegrenztes Leben handelt. Nur die Achtung vor dem Leben kann die wertvollsten und notwendigsten Güter der Gesellschaft wie die Demokratie und den Frieden stützen und garantieren" (Enzyklika Evangelium Vitae, NR.101).

Hl. Johannes Paul, als du spürtest, dass deine Todesstunde nicht mehr in allzu langer Ferne liegt, hast du dich nicht in die Privatsphäre zurückgezogen, wie es dir viele nahelegen wollten und wie es dein Recht gewesen wäre, sondern du hast die Öffentlichkeit an deinem Leiden und Sterben teilnehmen lassen - auch in dieser Hinsicht bist du Christus ähnlich geworden. Du wolltest damit ein Zeichen setzen gegen eine dem Jugend- und Gesundheitswahn verfallenen Kultur, die die Realität des Todes verdrängt und das glückselige Leben im Diesseits zu finden erhofft.

- Wir bitten dich, halte Fürsprache, dass allen Menschen ein ihrer menschlichen Würde angemessenes Sterben ermöglicht wird; bitte für alle Sterbenden, besonders für die verstockten Sünder, dass sie in der Erwartung der Todesstunde nicht verzagen und dass sie den Weg ins Haus des Vaters finden mögen.

**Gebet:** *Credo, Vaterunser, Ave Maria, Ehre sei dem Vater*

### **Schlussgebet:**

Himmlischer Vater, das Leben, Leiden und heiligmäßige Sterben Deines Dieners Johannes Paul II. hat uns Deine große Liebe und Güte vor Augen geführt. Alles Gute, was der verstorbene Papst getan und bewirkt hat, geht auf Dich zurück. Du bist die Quelle der Barmherzigkeit, alles Guten und der Liebe. Für Dich ist jeder einzelne Mensch kostbar, weil Du der Ursprung und das Ziel jedes Lebens bist.

Dir vertrauen wir und Dich bitten wir in unserem Anliegen .... Gewähre uns auf die Fürbitte des Hl. Johannes Paul II. die Gnade, Deinen heiligen Willen anzunehmen und so zu leben, dass Deine Güte und Liebe in unserem Leben aufstrahlt. Wir danken Dir für alles Gute, das Du uns unzählige Male erwiesen hast und preisen Dich für Deine Hilfe in unserem großen Anliegen. Vater, segne uns und hilf uns auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, des Hl. Johannes Paul II und aller Engel und Heiligen, durch Christus, unseren Herrn. Amen